

33
WILDE
JAHRE



1990
2023

NARRENZUNFT
AICHSTETTEN E.V.



Mehr als nur Getränke!

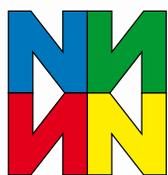
**Festservice • Gastronomie • Großhandel
Heimservice • Abholmarkt**

HAUSER GETRÄNKE GmbH

Weberstraße 2 · 88317 Aichstetten · Tel 07565 1822 · Fax 07565 7220
www.hauser-getraenke.de · info@hauser-getraenke.de



Grußwort Bürgermeister	2	Berüchtigt: Unsere Narrentaufe	30
Grußwort Oberzunftmeister ANR	4	Unsere 11 Rudelführer	34
Grußwort Zunftmeister	7	Wahrlich wilde Jahre!	37
Gedenken	9	NZA-Fußballjugend	
NZA Generation 2.0	10	in Obereschach	38
Wahrlich wilde Jahre!	12	Wahrlich wilde Jahre!	41
Drei auf einen Streich	14	Narrensprung anno 1991	43
Wahrlich wilde Jahre!	17	Stars on stage!!	45
Schieß-Duell 2017	18	Wahrlich wilde Jahre!	48
Kommen und Gehen	20	Werbevideos made by NZA	50
Wahrlich wilde Jahre!	23	Wahrlich wilde Jahre!	54
Verkleidet maskiert kostümiert	25	Am Schluss: Ganz auf Anfang	55
Goisterhund-Lied à la Robbe Pritzi	27	Danke an alle	56
Wahrlich wilde Jahre!	28		



NEIDHART
web&druck

WEBDESIGN
OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK

Schulstraße 29b
D-88317 Aichstetten
Tel.: 0 7565 1033
info@druckerei-neidhart.de

GRUSSWORT DES BÜRGERMEISTERS HUBERT ERATH



Ein herzliches Willkommen, liebe Narrenfreundinnen und Narrenfreunde aus nah und fern, ein dreifach kräftiges „Goisterhund – wilde Hund“ zum 33-jährigen Jubiläum! Ich gratuliere unserer Narrenzunft – auch im Namen des Gemeinderats – auf das Herzlichste zu ihrem 33. Geburtstag.

Die Gemeinde Aichstetten ist stolz auf ihre Narrenzunft. Die Goisterhund, Jäger und Oißaweibla sind unser Aushängeschild und überaus positiver Werbeträger auf zahlreichen Narrensprüngen während der fünften Jahreszeit.

Die Narrenzunft Aichstetten ist heute einer der mitgliederstärksten Vereine unserer Gemeinde und ein Verein, der nicht nur in der Fasnet aktiv ist. Die Corona-Pandemie stellte die Vereinsarbeit in den letzten Jahren auf eine harte Probe: Veranstaltungen und Treffen waren oft nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Wegen des seit Monaten andauern-

den furchtbaren Kriegen in der Ukraine und der weiteren aktuellen Krisen müssen derzeit leider sehr viele Menschen mit erheblichen Belastungen und Einschränkungen leben.

Gerade in solch außergewöhnlichen Zeiten, in denen wir uns alle nach einem „normalen Alltag“ sehnen, wird aber auch deutlich, wie wichtig die Arbeit der Vereine sowie die Pflege des Brauchtums und der Fasnet für unsere dörfliche Gemeinschaft ist. Unsere Narrenzunft feiert ihren 33. Geburtstag mit einem unterhaltsamen Festabend und einem tollen Zunftmeisterempfang mit anschließendem Narrensprung mit vielen befreundeten Zünften und Gruppen aus nah und fern.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern unserer Narrenzunft sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern recht herzlich für die Vorbereitung und Ausrichtung des Jubiläums. Der Narrenzunft wünsche ich viel Er-

folg, gutes Gelingen und zahlreiche nährliche Besucherinnen und Besucher bei den Jubiläumsveranstaltungen. Uns allen wünsche ich ein friedliches und schönes Jubiläum mit ein paar unbeschwerten Stunden im Zeichen von Brauchtum, Freundschaft und Geselligkeit. Für die Zukunft wünsche ich unserer

Narrenzunft alles Gute und weiterhin viel Freude und Begeisterung bei der Pflege und Bewahrung des Brauchtums und der Fasnet. In diesem Sinne allen „a glückselige Fasnet“.

Ihr Hubert Erath
Bürgermeister

- ÖL-, GAS- UND ZENTRALHEIZUNG
- PELLETS-, SCHEITHOLZ- UND HACKSCHNITZELHEIZUNG
- WÄRMEPUMPEN
- SOLARANLAGEN
- SANITÄRINSTALLATIONEN
- WOHNRAUMLÜFTUNGEN
- KUNDENDIENST
- REPARATURARBEITEN
- KAMINÖFEN



HEIZUNG SANITÄR
BERTHOLD MÖSLE
GMBH

*Gute Arbeit
zu fairen Preisen!*

INSELSTRASSE 16
88317 AICHSTETTEN
TEL 07565 914330
FAX 07565 9402863
EMAIL BERTHOLD.MOESLE@GMX.DE

JOHN



Metzgerstraße 2 · 88317 Aichstetten
Telefon 075 65/7135 · Fax 075 65/7455

frisch auf
den Tisch

Für Festlichkeiten empfehlen wir unseren Partyservice
Wir beraten Sie gerne!



*Für Ihre Grill-Party
Bieten wir Ihnen
leckere Fleisch-
und Wurst-
spezialitäten an!*

GRUSSWORT DES OBERZUNFTMEISTERS JÜRGEN HANSER



Liebe Freunde der Aichstetter Fasnet
Es ist Fasnet, die Zeit, die des Narren
Herz berührt – und viele Menschen
zusammenführt.

So war auch der Gedanke vor 33 Jah-
ren in Aichstetten – wie schön
wär's doch, wenn wir auch hier eine
Maskenfasnet hätten.

Ein passendes Häs, das findet man nicht
leicht – und auch eine gescheite Maske
aus Holz, weil nur Stoff nicht reicht.

Und so ist es passiert und 1990 am

11.11., es war ein Sonntag – kam die
passende Antwort auf Aichstettens
schöne Narrenfrag'!

Seitdem spukt in Aichstetten zur fünf-
ten Jahreszeit – der Goischerhund
und begeistert alle närrischen Leit!

Zum wilde Hund gehört natürlich
auch der Jäger dazu – das macht die
Aichstetter Fasnet viel reicher, ein
echt närrischer Clou!

Au des Oißaweible findet seinen Weg in
die Zunft – am Furunkel im G'sicht sieht



vbao.de/gewinnsparen

Kleiner Einsatz, große Freude.

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei!

Dauerauftrag für mein Glück: VR-GewinnSparen.

Monat für Monat:

3 x Audi Q3, 5 x Audi A3 Sportback, 2 x Audi A5 Cabrio,
1 x 25.000 Euro, 2 x 10.000 Euro, 5 x 2.500 Euro und
Geldgewinne von 1.000 Euro, 250 Euro, 100 Euro sowie
50 Euro.



Volksbank
Allgäu-Oberschwaben eG
Für die Menschen. Für die Heimat.



man ihre Narrheit und Unvernunft,
denn wer dem heiligen Rochus die
Besen aus der Kapelle klaut – dem
wird diese Verunstaltung sichtbar für
alle unter die Haut gebaut.

Fasnet macht aber nicht nur Narren-
figuren mit Masken aus – es gehört
auch dazu, sie führt die Menschen
aus ihrem Haus,
damit sie zusammen essen, trinken
und feiern – 33 Jahr ist dafür ein guter
Anlass in diesem Ort in der Nähe von
Bayern.

Als Oberzunftmeister der Region All-
gäu im Alemannischen Narrenring –

ist es für mich nicht nur eine Freude,
es ist ein Riesending,
dass ich Grußworte sprechen darf
für diese freudigen Tage – deshalb
kommt auch hoffentlich keine Klage,
wenn ich alle dazu ermuntern darf ein
paar schöne Tage zu erleben – liebe Sor-
gen verhallt mit einem närrischen Beben,
drum rufe ich freudig heraus, denn
etz goht's rund – „Goisterhund –
wilde Hund“, und für unseren ANR
sowieso – ein lautes „Narri – Narro“

Ihr/Euer Oberzunftmeister
Jürgen Hanser



SALZGEBER & PARTNER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

**Starten Sie Ihre Karriere
bei Salzgeber & Partner –
gleich bewerben!**



Mir macht
aus Gras
Qualitätsfutter!



Engelharz 114
87764 Legau
Tel. 08330/911460

Immer
einen Schritt
voraus!

Salon
am Ulmer Tor

Ulmerstraße 15 • 87700 Memmingen
Terminvereinbarung unter 08331/5540





GRUSSWORT DES 1. ZUNFTMEISTERS BERNHARD RANZ

Am 11.11.1990 wurde die Narrenzunft Aichstetten von 48 Fasnetsbegeisterten gegründet. Im Vordergrund war und ist es, Spaß und Freude mit dem Brauchtum zu vereinen. Seit nun 33 Jahren sind wir in Aichstetten und weit über die Ortsgrenzen hinweg bekannt, die Dorffasnet mit unseren Goisterhund, Jäger und Oißa-Weible zu leben.

Ob Umzug, Bälle, Schülerbefreiung, Kindergartenbesuch oder der Bau unserer Narrenzunft Halle, um hier nur einige Punkte zu nennen, konnte nur durch viel ehrenamtliches Engagement unserer Mitglieder bewältigt werden. Vielen Dank.

Ich möchte auch ein großes Dankeschön an die Aichstetter Bevölkerung sagen, die immer aufgeschlossen waren und sind und den Narren Tür und Tor öffnen, wenn wir unsere Umzüge oder Bälle veranstalten.

Ich wünsche mir an dieser Stelle, dass dieses 33-jährige Jubiläum unfallfrei und ein voller Erfolg wird. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen, wenn alle kräftig mitfeiern und wir ein unbeschreibliches 33-jähriges Jubiläum erleben dürfen.

Ich danke allen jetzigen und früheren Mitgliedern, aber auch allen Freunden und Unterstützern der Narrenzunft, welche uns auf unserem Weg die letzten 33 Jahre begleitet haben.

In diesem Sinne: „'s goht d'gega“ und „a glückselige Fasnet“ mit einem dreifachen „Goisterhund – wilde Hund!“

Bernhard Ranz (Panda)
1. Zunftmeister der
Narrenzunft Aichstetten e.V.



IN
EHRFUCHT
UND
DANKBARKEIT
GEDENKEN
WIR
UNSERER
VERSTORBENEN
MITGLIEDER

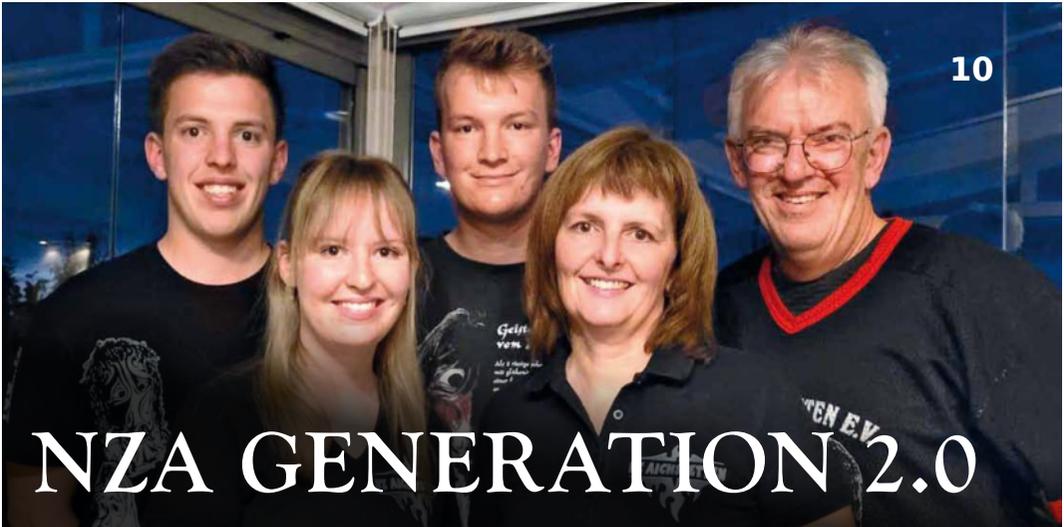


Ein sicheres GEFÜHL...



AML Security
Andreas Kuczera
Betzenweiler Straße 13
88524 Uttenweiler
+49 170/ 5528861
Info@AML-Security.de





NZA GENERATION 2.0

33 Jahre Narrenzunft Aichstetten – für die langjährigen Mitglieder fast unglaublich, wie schnell die Zeit vergangen ist. Rückblickend ist die Narrenzunft schnell aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Bereits in den ersten Jahren nach der Gründung war Generation 2.0 unterwegs und aktuell sind ca. 50 Kinder von 1–17 Jahren in der Zunft. Natürlich ist sind auch Narrenkinder volljährig geworden und jetzt als stolzer Goisterhund, Jäger oder als Oißaweible in der Fasnet unterwegs.

Ein Kind der ersten Stunde ist unter anderem auch Marius Wagner. Seine Eltern, Andrea und Harry Wagner, sind seit über 30 Jahren in der Narrenzunft. Dadurch hat er von Kindesbeinen an das Fasnetstreiben miterleben dürfen. Nach und nach wurde die Kinderschar in der Zunft immer größer

und die Alterslücken schlossen sich. Bei den Wagners folgten nach Marius Luca und Luisa.

Marius und seine zwei Geschwister betonen, dass es eine tolle Zeit als Kind war, den Narrensprung mitzulaufen, Bonbons zu verteilen, eine Kinderpyramide zu bauen und vor der Busabfahrt die obligatorische Wurst mit Pommes zu essen.

Andrea und Harry beschreiben, wie beeindruckend die Kinder nach einem Narrensprung selbst am Straßenrand standen und die Narrenrufe der einzelnen Zünfte auswendig wussten. So mancher Erwachsener musste hier passen. Deshalb war auch der jeweilige Umzugsplan so wichtig um zu wissen, wann welche Narrenzunft vorbeiläuft. Das Beste, so die drei einstimmig weiter, war die eigene Maske. Endlich ein Narr mit Häs und

Maske – so wie die Großen. Die Häser hat Andrea für die Familie alle selbst genäht. Fünf Hundshosen, -jacken und natürlich die Kinderhäser hat sie in stundenlanger Arbeit in den vergangenen Jahren angefertigt. Es lässt sich nur erahnen, wieviel unzählige Wollbolla hier verarbeitet worden sind.

In der Zwischenzeit sind die Bonbons nicht mehr so interessant. Alle drei sind volljährig und als aktive Mitglieder in der Narrenzunft. Seither ist das eine oder andere leichter geworden. Da die Familie nicht vor Ort wohnt, übernimmt jeder einmal den Fahrdienst am Wochenende. Ja, und vor allem das Gepäck ist bedeutend weniger als wenn man mit drei Kindern, Pampers und Bollerwagen unterwegs ist, ergänzt Andrea. Unterwegs sind alle fünf Wagners, und man trifft sie auf den Umzügen wie auch auf den Fasnetsbällen an. Ungewohnt, mit Mama und Papa auf einem Ball zu sein? Auf keinen Fall, war die prompte Antwort von Luisa, Marius und Luca. Zwar bleibt der eine oder andere nicht mehr so lang auf einen Ball, aber sie haben als Familie Spaß dabei und genießen diese gemeinsame Zeit. Alle drei fühlen sich wohl in der Zunft. Generationen übergreifend kennt hier jeder jeden, man passt aufeinander

auf und der gute Zusammenhalt in der Narrenzunft, das sind die Dinge, die sie sehr wertschätzen. Vermisst haben die Geschwister hin und wieder das Angebot für Jugendliche nach einem Narrensprung. Oft war der Einlass erst ab 18 Jahren und es gab für die nicht volljährigen Narren keine Alternativen vom Organisator. Da hieß es warten bis der Bus fährt, leider.

Was wünschen sich die Geschwister zum Abschluss? Eine Fasnet wie 2020 ist die einhellige Meinung, und da alle drei und Papa Harry in der Fasnet Geburtstag haben, ist dies ein Grund mehr, optimistisch zu bleiben und das Beste aus dieser kommenden Zeit zu machen.



WAHRlich WILDE JAHRE! TEIL 1

Wehe wenn sie losgelassen – plusminus Zwanzig zählte unser Durchschnittsalter Anfang der Neunziger. Jung, hungrig und übermütig waren wir Aichstetter Hästräger, furchtbar stolz und zugleich unerfahren und meinten, immer nochmals einen draufsetzen zu müssen. Welche, die es wissen müssen, würden hier den Begriff Gruppendynamik ins Felde führen, aber egal, jedenfalls machte aufgrund ihrer Mitglieder die Narrenzunft selbst die gewissen „Flegeljahre“ durch. In der Rückschau mit dem besonnenen, reiferen Blick denke ich mir bei den Begebenheiten in dieser Zeit „Puh...“ und „Geht gar nicht“, aber so war das nun mal. Und ein kleines bisschen gehört das auch dazu.

Auf dem Heimweg von einem der ersten Männer-Umzugsausflüge wurde irgendwo nach Zaisenhofen mit dem Bus ein Zwischenstopp ein-

gelegt. Es war abseits der Straße, hinter einem größeren gewerblichen Gebäude, wo sich Gelegenheit zum Erleichtern und zum Rauchen bot. An der Blechfassade des Gebäudes lehnte ein Traktorreifen – einer von der großen Sorte. Ganz allein lehnte dieser an der weitläufigen, fensterlosen Blechwand. Kurzerhand einer spontanen Eingebung folgend steuerten einige Mitglieder darauf zu, stellten den Reifen auf und rollten ihn Richtung Bus. Ein vielfaches Gelache und motiviertes „Den nemma mr mit!“ bestärkten die tatkräftigen Kameraden in ihrem Tun. Die Türflügel des hinteren Buseingangs standen wagenweit offen, da hinein wuchteten sie das schwere Ding. Gefühlte alle fanden das lustig, nur einer überhaupt nicht: der Busfahrer. Nein, es war nicht Panda, unser jahrzehntelanger Busfahrer, der fast genauso lang

Jeder Narr kennt sie, jeder Narr trägt sie, viele Narren gestalten ihren ganz persönlichen Button. Daher wollen wir dieser kleinen runden Metallscheibe mit Sicherheitsnadel hier einmal unsere Aufmerksamkeit widmen.

Die Geschichte der Buttons startet am 21. July 1896, da wurde

BUTTONS TEIL 1

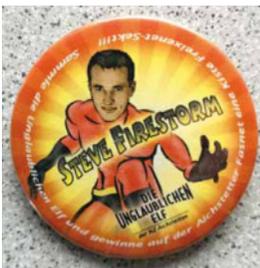


Mitglied der NZA und mittlerweile Zunftmeister derselben ist. Er hätte diese Art Spaß von uns gekannt und gewusst, dass dieses Vorhaben niemals ernst gemeint gewesen wäre. Nein, es war ein anderer Fahrer, der uns zum ersten Mal chauffiert hatte und eh schon den ganzen ruaßigen Freitag über mit den Nerven etwas runter war. Wie gesagt man hatte nie vorgehabt, den Traktorreifen mitzunehmen. Der Busfahrer fuchtelte und fuhr uns an, dass der Reifen sofort wieder aus seinem Bus raussole. Irgendwie fiel in seiner Tirade auch das Wort „Diebstahl“. Was er dabei sonst noch von sich gab, weiß ich nicht mehr, aber wir begriffen, dass es Spitz auf Knopf war. So wurde der Traktorreifen schön wieder an seinen Platz gerollt und wir fuhren weiter. Der arme Busfahrer. Ich meine mich zu erinnern, dass er für uns nur dieses eine Mal gefahren war. Die Beförderung von Narrenzünften galt bei den Busfahrern eh schon als berüchtigt, und

mit jener Aktion hatten wir dieses Klischee noch zementiert.

Dass Busunternehmen für das Befördern von Narrenzünften nicht gerade ihre edelsten und modernsten Reise-Straßenkreuzer verwendeten, hat immer außer Frage gestanden. Das ist auch nie gewünscht, hat man als Narr doch eher ein schlechtes Gewissen, wenn man sich mit seinem Häs und allem was dazugehört auf dem feinen Flor der luxuriösen Sitzpolster niederlassen soll. Als Umzugsgänger fühlt man sich eher in den betagteren Modellen wohl, in welchen der erste Lack schon länger ab ist.

Früher konnte man in den Bussen als Fahrgast die beiden über dem Mittelgang befindlichen Lüftungklappen, eine vorne, eine hinten, selbst öffnen und schließen. Sagte ich, dass wir Narrenzünftler uns in älteren Bussen wohl fühlen? Dieses Mal war es schon ein verdammt alter Kübel, der uns von A wie Aichstetten nach (Weiter gehts auf Seite 17)



DREI AUF EINEN STREICH

Kaum zu glauben aber wahr, drei Umzüge an einem Tag! Wir schreiben das Jahr 2017, genauer gesagt, den Rußigen Freitag, 24. Februar. Wir nannten ihn den „Freaky Friday“ in unserem Narrenfahrplan.

Der Tag sollte als Highlight in der Narrenzunft Aichstetten eingehen – und so hatten wir überaus erfahrenen Narren (Geli, Renate und Panda) uns auf die Fahnen geschrieben, ALLE drei Zunftmeisterempfänge selbst zu besuchen! Nach einer kurzen Nacht, da wir ja am Vortag Weiberball hatten, welcher bis ca. vier Uhr in der Früh ging, haben wir uns um sieben Uhr schon auf den Weg zu unseren tierischen Kumpels von den Hundsknochen Röthenbach zum ersten und morgentlichen Zunftmeisterempfang an diesem Tag gemacht. Als wir dort ankamen, wurden wir schon von Nicole (Zunftmeisterin Röthenbach) herzlich empfangen. Nach einem geselligen Zunftmeisterempfang mit deftigem Frühstück und leckeren Kaffee waren wir frisch gestärkt in den Tag gestartet. Die ersten 4-spurigen hatten auch schon den Weg zu uns gefunden.



Als der Zunftmeisterempfang zu Ende war trafen wir uns noch mit dem Einen oder Anderen unserer Zunft. Alles stellte sich dann schon zum Sprung auf, da mussten wir auch wieder weiter, um unser selbstgesetztes Ziel auch zu erreichen. Also auf gings zum Zunftmeisterempfang nach Amtzell zu den Ramseweible und zu den Schlossgeistern. Dies war unsere zweite Station an diesem Freaky Friday. Dort angekommen, wurden wir von Marco und Frank, den dortigen Vorständen, herzlich begrüßt. Wir mischten uns unter die zahlreiche Schar von Zunftmeistern und Gästen und genossen den kurzweiligen Zunftmeisterempfang bei überaus leckerem Essen in Amtzell. Hier trennten sich die Wege des

Dreier-Teams, Panda musste unserem Busfahrer unter die Arme greifen, welcher sonst die Lenkzeiten überschritten hätte. So wurde die letzte Station von ihm selbst angefahren. Unser allerliebster Busfahrer Knedl fuhr uns (Geli und Renate) weiter nach Ochsenhausen zur dritten und letzten Station. Ich (Panda) machte mich auf den Weg zum Aufstellungsplatz und sprang den Umzug in Amtzell mit. Nach dem Sprung verweilten wir noch mit der gesamten Zunft auf der Party in der Halle. Dann ging's mit dem Bus weiter zum nach Ochsenhausen zu Roale, Rankeweible und Sternengucker. Hier wurde dann manchem bewusst, dass er doch schon eine ganze Weile unterwegs war. Zum einen die kurze Nacht vom Weiberball und zum anderen dann drei Umzüge zu springen bzw.

Zunftmeisterempfänge zu besuchen. Aber alle bissen ihre Zähne zusammen und so wurde auch das noch gemeistert. Zwischendurch war auch wieder eine Spontanpyramide auf einem Autotransporter möglich (siehe Bild). Selbst Geli und Renate fanden wieder zu den Zunftkollegen zurück. Als es dann wieder ins Partyzelt ging, waren die Narben wieder vergessen. Ich finde es immer wieder schön, solche Ereignisse zu veranstalten! Derlei harte Aktionen schweißen die Bande innerhalb der Zunft noch mehr zusammen. Ferner darf man nicht vergessen, die tollen Freundschaften, welche auch mit anderen Zünften geknüpft werden, halten oft schon seit mehreren Jahrzehnten. Fazit: Drei auf einen Streich, nur für geübte Narren zu empfehlen! Aber jahrelange Übung macht den Meister ;-)

Blumenkind.



FLORISTIK MIT HERZ



HOCHZEITEN
EVENTS
WORKSHOPS
GESCHENKE
DEKORATIONEN FÜR ZUHAUSE

TAMARA JILG
BACHSTRASSE 7
88299 LEUTKIRCH

BLUMENKIND.LTK@WEB.DE
0176/ 84662564

 BLUMENKIND_



WAHRlich WILDE JAHRE!

TEIL 2



B wie beliebiger Umzugsort bringen sollte. Und als während der Fahrt mit einem solchen Bus die hintere Klappe zwecks Änderung der Lüftung bewegt werden wollte, wurde deutlich, dass diese schon fast nirgends mehr hielt und runterzufallen drohte. Mit einem Zehnpfennigstück konnten die letzten Schlitzschrauben, welche die Klappe noch an ihrem Platz hielten, gelöst werden. Die Klappe wurde hereingeholt und schon hatte man ein wenig Freiluft-Atmosphäre. Nicht lange ging es, und der erste Mutige stemmte sich breitbeinig auf den Sitzen bis zu den Hüften durch die Dachöffnung dem Himmel entgegen. Die Fahrer der entgegengerichteten Fahrzeuge staunten nicht schlecht. Mit ausgestreckten Armen wie das Fräulein am Bug im Titanic-Film („Ich fliege!“) genoss der Zunftkamerad den Busfahrtwind in vollen Zügen. Panda, der vorne am Steuer saß, bekam davon nichts mit, denn auch dachseitig gibt es einen toten Winkel (welcher bislang komischerweise nie aufgefallen war). Am Umzugsort selbst versetzte man alle umstehenden Schaulustigen in Erstaunen, als auf dem geparkten

Bus ein Aichstetter Narr nach dem anderen dem Busdach entstieg und diese auf selbigem eine komplette Umzugspyramide stellten. Solche Geschehnisse sind längst Legende geworden und hätten auf der Fahrt mit einem modernen Reise-Strassenkreuzer niemals passieren können. Unserem Busunternehmen sei Dank!

„28 Colawoiza!“ – das war sehr lange ein beliebter Stimmungsspruch in der NZA gewesen. Man stelle sich eine größere hästragende Gruppierung vor, die etwas stürmisch aber sehr motiviert eine Gaststätte betritt und jeder davon möglichst zeitgleich sein Getränk haben will. Meist addiert sich die erste über die Theke gerufene Bestellung durch weitere steil nach oben und damit bricht hinter der Theke wiederum Hektik aus, um der übermäßigen Nachfrage Herr zu werden. Um zukünftig diese Vielzahl an Bestellungen von ein und demselben Getränk vorweg zu nehmen, kam einem unserer Zunftkameraden die Idee der Vorabbestellung: „28 Colawoiza!“. So wussten (Weiter gehts auf Seite 23)

SCHIESS-DUELL 2017

Wie jedes Jahr stellte die NZ Aichstetten zwei motivierte Mannschaften (Männlein/Weiblein) – man konnte sich vorstellen, dass die Konkurrenz der beiden Teams immer groß war.

2017 brauchte es keine großen Worte :-), es war so schon schmerzhaft für die Männer... Bei der Siegerehrung wurde ihre Mannschaft relativ schnell genannt, im zweistelligen



Unsere Produktpalette für Ihre individuelle Wohnraumgestaltung:

- Teppichböden, Vinyl-Design-Beläge, Laminat, Fertigparkett, Kork, Linoleum
- Jalousien, Plissees, Vertikallamellen, Rollos, Markisen, Gardinen und Zubehör, Polsterstoffe

das
fußbodenstudio

leutkirch



Raumausstattung
Harald Ortmann

Rupert-App-Str. 2
88299 Leutkirch
Telefon 07561 4457
Telefax 07561 4472
Mobil 0175 1660364

19

Bereich nahe der 10 – während die Damen lange auf ihre Bekanntmachung warten mussten. Die Nummern der Platzierungen wurden immer kleiner und die freudige Spannung immer größer. Tatsächlich wurde das Unerwartete wahr: Der erste Platz beim 37. Vereinspokalschießen in Aichstetten ging an unsere NZA-Damenmannschaft! Für diese hatten geschossen: Silvia Bärtle, Margit Bärtle, Julia Würzer, Andrea Baumgärtner, Renate Ranz und Anna Reiss. Hatten wir doch immer kleine Spitzen seitens der Männer-Konkurrenz



hören müssen, freuten wir uns umso mehr und waren auch ein klein wenig schadenfroh über den zunftinter-nen Gegner, der sich in diesem Jahr so viel weiter hinten platziert hatte.

BÖTTGER FOR COMPANIES

Ihre SAP und
Unternehmensberatung
im Allgäu



„Wir schaffen DEN Mehrwert
für unsere Kunden und
die Kunden unserer Kunden!“

Sprechen Sie uns an!

Böttger for Companies GmbH | Erlenweg 6 | D-88317 Aichstetten
M +49 151 525 404 43 | info@boettger-companies.com | www.boettger-companies.com



KOMMEN UND GEHEN

Viele ehemalige Mitglieder der Zunft gibt es, was über den Zeitraum von über drei Jahrzehnten nicht verwunderlich ist. Neben vieler einjähriger Mitgliedschaften sind aber auch etwa ca. 40 Urgesteine seit den ersten Jahren immer noch mit am Start, darunter ein knappes Dutzend Gründungsmitglieder. Jedes Jahr gab es Motivierte und Neugierige, die bei der närrischen Sache in Aichstetten mit-tun wollten, und so schlifft sich über die Zeit manches Aufnahmekriterium ein, zum Beispiel, dass Neulinge im ersten Jahr als passives Mitglied der Zunft angehören sollten. Das bedeutet, kein eigenes Häs zu haben und dieses sich von einem aktiven Mitglied ausleihen zu müssen, um einen Umzug springen zu können. Dabei hat sich der „erste

Umzug“ für nicht wenige als Lehrstück erwiesen, denn im turbulenten Fasnetstreiben gehört auch ein wenig der Kopf dazu, um die Hässachen beieinander zu halten und während des Umzug-Springens unter der Maske mit ziemlich eingeschränktem Sichtfeld den Überblick zu haben. Im Gegensatz zu den aktiven Hästrägern, welche eine Pflichtzahl an gesprungenen Umzügen erfüllen müssen, ist dies dem passiven Mitglied freigestellt: er kann es mit nur einem Narrensprung probieren oder alle Umzüge in einer Fasnetsaison erfüllen – je nach Belieben. Nach diesem Passivjahr mit „gegenseitigem Beschnuppern“ steht einer aktiven Mitgliedschaft (und der Aussicht auf ein eigenes Häs) nichts mehr im Wege.

der „Badge Pin oder Button“ mit der US- Patent Nummer 564356 für George B Adams und seine Firma „Whitehead & Hoag Company of Newark, New Jersey“ eingetragen. Durch dieses Patent wurde es möglich, die Buttons, so wie wir sie heute kennen, mit einem Druck, welcher um eine Metall-

BUTTONS TEIL 2



Es tat sich bei der Aufnahme neuer aktiver Mitglieder aber auch manches Dilemma auf: Des öfteren waren zu wenig Häser für die Bewerber vorhanden. Das hieß, sich ein neues Häs fertigen zu lassen (Jäger und Oißa) oder in Eigenregie eines zu nähen (Hund). Bei letzterem ist im Durchschnitt mit 40 Stunden Arbeit zu rechnen, wenn die Unterjacken und -hosen aufgezeichnet, die Wolle gewickelt, geschnitten, gebündelt und angenäht werden müssen. Das ist schon ein Gradmesser an Motivation und man kann sich sicher sein, dass solche Mitglieder ein gutes Maß an Wertschätzung ihrem selbstgemachten Häs entgegenbringen. In den Jahren mit vielen Bewerbern war es oft auch von Vorteil gewesen, aus Aichstetten und der nächsten Umgebung zu kommen. Man wurde deshalb bei den Aufnahmen bevorzugt, denn es galt die Auffassung, dass solche Personen einen näheren Bezug zur Gemeinde und somit auch zur Zunft hatten und besser greifbar

waren, wenn es pragmatischerweise um Arbeitseinsätze ging. Aber Ausnahmen bestätigen die Regel: Einige unserer langjährigen und zugleich tatkräftigen Mitglieder sind keine Aichstetter oder Altmannshofer. Doch in der heutigen Zeit mit den Möglichkeiten kommunikativer Vernetztheit spielt die Herkunft keine so große Rolle mehr.

Je kreativer die Bewerbung, desto größer die Chance zur Aufnahme – irgendwann hatte diese fixe Idee ihren Anfang genommen. Durch eine unbedachte Bemerkung eines Vorstandsmitglieds, dass es eventuell DOCH von Vorteil sein könnte, wenn man sich mit einer außergewöhnlichen Bewerbung die Mühe machte, wurde das alles nur noch befeuert. Und was nicht alles schon beim NZA-Vorstand hereingekommen war: Kulinarisches in Form von verzierten Torten und Kuchen, Schnapsbretteln, einbetonierte Bierflaschen, ein Trinkhelm, selbst ein beschrifteter Melkkübel war



dabei – ganz viel Selbstgemaltes und Selbstgedichtetes – Nützliches wie dekorierte Magnettafeln sowie Adventskalender – richtig große und aufwändige Sachen wie ein Eingangsschild und eine über zwei Meter hohe Schnupfbar – unzählige Fotos aus den jeweils eigenen Fasnetserlebnissen sowie witzige Videofilme – ergreifend Schlichtes wie ein beschrifteter Meterstab oder gekritzelte Bewerbungen auf Bierdeckeln und Papierservietten ... Die Liste ist weitaus länger und unsere Vorstandschaft darf gespannt sein, was in den kommenden Jahren noch so alles an Originellem zusammenkommt.

Auch unsere Jugendlichen müssen sich aktiv bewerben. Dabei ist es unerheblich, ob man bereits im Kinderwagen von den elterlichen NZA-Mitgliedern durch die Umzüge geschoben wurde oder irgendwann später zur Zunft dazukam: Eine richtige Bewerbung seitens der kürzlich Volljährigen muss sein. Nun

könnte die Vermutung naheliegend sein, dass es für die Jungen ziemlich uncool sein muss, im gleichen Verein wie die eigenen Eltern Fasnet zu feiern. Und dass die Option umso reizvoller sein muss, sich einer anderen Narrenzunft anzuschließen. Weit gefehlt: der eigene Narrensamen (wie Kinder und Jugendliche zunftintern genannt werden) brennt nur darauf, weiterhin dabeizubleiben und gemeinsam mit den „Großen“ eine tolle Aichstetter Fasnet auf die Beine zu stellen. Selbst einige ehemalige Narrensamen, deren Eltern der Narrenzunft schon länger nicht mehr angehören, zeigen Interesse und möchten Mitglied werden. Bei allen ist zum einen eine bereits gewachsene Verbundenheit mit den anderen Hästrägerkameraden da, zum anderen wissen die Jungen bereits gut Bescheid, wie bei der NZA „der Hase läuft“. Ein wirklich erfreulicher Trend, der stolz macht und zeigt, dass die Zukunft unserer Narrenzunft einen guten Weg nimmt.

scheibe gelegt wird und durch eine Zelluloid-Folie geschützt ist, herzustellen. Aber welche Arten von Buttons gibt es eigentlich?

WERBEBUTTONS

1945 hat die Kellogg Company in ihren Cereal-Boxen Buttons zum Sammeln versteckt. Davon gab es fünf Serien mit je 18 verschiedenen Motiven.

WAHRlich WILDE JAHRE! TEIL 3

die Herrschaften hinter dem Zapfhahn sogleich Bescheid. Man munkelt und schmunzelt dabei, dass einer der so angewiesenen Gastwirte tatsächlich diese Anzahl an Getränken bereitgestellt hatte, aber dann wäre es gleichermaßen Ehrensache der Narren gewesen, all das Eingeschenke zu trinken und natürlich auch zu bezahlen.

Oftmals war der Rückweg von der letzten Gaststätte bis zum eigenen Bus recht lang und so nahmen sich die Aichstetter Narren ihre Getränke als flüssige Wegzehrung einfach mit. Die dann geleerten Gläser verwahrte man sicher in den oberen Gepäckablagen im Bus. Bei den Heimfahrten klrirten in jeder Kurve mit vielstimmigen Klang die Mitbringsel aus der letzten Gaststätte.

Mittlerweile werden während der Fasnet kaum noch offene Getränke

in Gläsern verkauft, fast alles wird als Flaschenware angeboten. Falls doch, ist mit derartig hohem Gläserpfand zu rechnen, dass man dreimal überlegt, ob man sich das Pfand nicht doch lieber rauszahlen lässt. Wir Aichstetter Zünftler erheben nicht den Anspruch, maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt gewesen zu sein. Vielleicht a bissele.

Bekannterweise werfen die Zünfte während eines Narrensprungs fast immer zwei Dinge in die Reihen der Zuschauer: Gutzle und/oder Konfetti. Das gilt auch für die Narrenzunft Aichstetten, wobei wir vom Konfetti absehen, da sich das meiste eh im Wollhäs unserer Goisterhunde verfangen würde. Bleiben also die Gutzle. Aber das war nicht immer so gewesen. In den ersten Jahren verteilten wir kleine Würstle mit Kalbsleberwurst. (Weiter gehts auf Seite 28)



WIR WÜNSCHEN DER
NARRENZUNFT AICHSTETTEN
ALLES GUTE ZUM
33-JÄHRIGEN JUBILÄUM



Hochwertige Maschinen und
kompetenter Kundendienst:

Wir sind für Sie da!



JOHN DEERE

NOTHING RUNS LIKE A DEERE

DOSER
Land- und 
Gartentechnik GmbH

88317 Aichstetten
Am Heuberg 8
Tel: 07565/999910
info@doser-aichstetten.de
www.doser-aichstetten.de



VERKLEIDET MASKIERT KOSTÜMIERT

Einmal hatten Masken und Kostüme den Zweck, für eine kurze Zeit in eine andere Rolle der Gesellschaft zu schlüpfen und die damaligen herrschenden Zwänge auf den Kopf zu stellen.

Heute verkleidet man sich – Gott sei gedankt – vor allem zum Spaß und geht auf Fasnetsbälle, Umzüge oder auf die eine oder andere Motto-Party. Der Handel und das Internet bieten dafür eine große Bandbreite von Kostümen mit Zubehör und erreichen jedes Jahr Umsätze in Millionenhöhe.

Für die Kleinsten gibt es Kostüme von Peppa Wutz bis Spider Witsch und von Bollywood bis zum Reh-Kostüm (der Dauerbrenner bis vor Corona) für Erwachsene.

Der Weiberball in Aichstetten hat sich in den letzten Jahren zu einem kleinen Kostümball gemausert. Neben vielen Hästrägern trifft man hier immer mehr auf Gruppen, welche sich ihr eigenes Kostümmotto für ausgedacht haben. Schneewittchen und die 7 Zwerge, Hippies, der Hl. Antonius und seine Engel, Punker, Minions und eine ganze Schafherde waren unter anderem anzutreffen. Auch waren detailgetreue und aufwendige Kostüme, wie zum Beispiel Avatar oder die amerikanische Freiheitsstatue, zu sehen.

Diesem Motto haben sich ebenfalls 10 Mädels der Narrenzunft Aichstetten verschrieben. Seit über 15 Jahren verkleidet sich die Gruppe und trägt ihre Kostüme auf dem Weiberball

der Narrenzunft am Gumpigen Donnerschdag in Aichstetten. Wochen zuvor werden die Ideen gesammelt und das Internet durchforstet, um anschließend zu basteln und zu nähen. In den letzten Jahren hat

sich ein ordentlicher Fundus für die Themen angesammelt: Tortenstück, Gospelsängerin, Kuhglocke, Sonnenblume im Topf, Fliegender Teppich, Tannenbaum, eine Büste, Achterbahn und vieles Luschdiges mehr.



Egal ob Hase oder Spiderman, ob gekauft, gebastelt oder selbst geschneidert, es sind vor allem die Verkleidungen, die einen Fasnetsball und folglich auch die Fasnet so besonders macht.



GOISTERHUND- LIED À LA ROBBE PRITZI



Refrain:

Mir sind dia Goisterhond, dia
Goisterhond von Oichschdeda!
Mir machet Party heit, heit isch
da Deifl los!

Mir sind dia Goisterhond, dia
Goisterhond von Oichschdeda!
Jetzt isch dia Fasnetszeit
ond dia Fasnetszeit sind mir!

1. Zwischa Hond und Jäger und
Oißaweib, do tobt des Leba, des isch
a geile Zeit! Sie hat uns gefangen
und das gnadenlos, die Fasnetzeit
lässt uns nicht mehr los!

Wir starten durch und wir denken:
egal! Unser Herz ist aus Gold, unsere
Seele aus Stahl!
(Refrain)

2. Zwischa Ball und Omzug emmer
on Tour, en so ra Fasnet da macht
ma was dur'. Doch mir send hart em
nemma ond mir denkat: egal!
Unser Herz ist aus Gold, unsere Seele
aus Stahl!
(Refrain)

Danke Robbe P. für deine Dichterei
sowie deinen Gesang :-)



88317 Aichstetten
Hochstraße 31
Tel. 07565 / 1207

**Am Sonntag von 7.30 - 10.30 Uhr
frische Backwaren**

www.bäckerei-einsiedler.de



WAHRlich WILDE JAHRE! TEIL 4

Dafür waren wir sogar richtig bekannt, und die Leute fragten während eines Umzugs regelmäßig danach. Allerdings wurden diese nicht ziellos in die Menge geschmissen, sondern ganz bewusst an Personen, die sympathisch und/oder hübsch anzusehen waren, verteilt. Man ging deshalb so bedacht mit der Herausgabe um, da sie aus preislichen und frishaltetechnischen Gründen streng rationiert waren. Jedes Mitglied bekam genau fünf Stück, die jedes Mal kurz nach Verlassen des

Busses im Umzugsort ausgegeben wurden. Manch hungrigem Aichstetter Narren diente das Würstle auch als Zwischenmahlzeit, in dem es in eine Aitracher Ofanudel gedrückt wurde. Wie gesagt wir waren bekannt für unsere Hundswürstle. Doch irgendwann war BSE in aller Munde, die Leute waren sensibilisiert und hatten immer mehr Bedenken das Narrengeschenk anzunehmen. Auch gab es öfters Zweifel, ob die Würstle beim Verteilen wirklich frisch seien. Mittlerweile wurden von

Sondermaschinen • CNC-Fertigung • Automation

Das SFA-Team aus dem Lauerbühl wünscht der Narrenzunft Aichstetten mit einem „Goisterhund - Wilde Hund“ eine tolle Jubiläumsfasnet und viel Spaß dabei.

SFA mech. Fertigung /
Sondermaschinenbau
GmbH & Co. KG

Am Lauerbühl 11
88317 Aichstetten

Tel. 07565 / 9404-0
Fax 07565 / 9404-27

www.sfa-aichstetten.de
info@sfa-aichstetten.de



HIGHTECH AUS DEM WÜRTEMBERGISCHEN ALLGÄU

uns nebenbei auch Gutzle an die Zuschauer verschenkt, vor allem Kinder freuten sich eher über etwas Süßes. Und so fiel die Entscheidung – auch weil die Würste ständig teurer und teurer wurden – damit aufzuhören. Schade drum, es war ein schöner Brauch gewesen.

Bleiben wir beim Umzugstreiben und dessen Eigenheiten. Ich erinnere mich als Kind noch gut daran, dass es viel öfter als heute aufgeblasene und getrocknete Saublasen gab, die von den Narren an einer Art Angel den Leuten um die Köpfe gehauen wurden. Oder ein Stückel Schwarzwurst, das – ebenfalls an einer Angel befestigt – kurz vorher noch durch den Straßendreck gezogen plötzlich im Gesicht eines Zuschauers baumelte. Manche Hexen hangelten als wahre Kletterkünstler die Fallrohre der Dachrinnen hoch, um die aus den Fenstern des ersten, manchmal auch des zweiten Stocks, herabbllickenden Umzugszuschauer mit ihrer Präsenz zu beehren und das eine oder andere Gutzle herzuschenken. Und wir Aichstetter? Ein ehemaliges NZA-Mitglied namens „Guise“ hatte immer eine alte Stoffkatze dabei, mit der er auf den Umzügen seinen Schabernack trieb. Das ausgestopfte Tier

war an einen Strick gebunden und wurde öfters mal durch eine Straßenspütze geschleift, um sie manch unbedarftem Zugucker spontan unter die Nase zu halten. „Höhepunkt“ im Umzug war dann immer, dass Guise die Katze wie ein Cowboy das Lasso über seinem Kopf im Kreise schwang. Man kann sich gut vorstellen, dass alles Flüssige, was das Stofftier bisher von der Straße aufgesogen hatte, aufgrund der Fliehkraft wieder auf die umstehenden Leute niederging. Leider machte die Katze diese Prozeduren auch nicht ewig mit. Irgendwann war sie derart zerfleddert, dass sie lieber daheim blieb, als weiterhin Fasnet zu feiern.

Erzählte ich grad eben von der Akrobatik der Hexen? Auch wir hatten schon solche „Könner“ in den Reihen. Brachte es doch einer von uns fertig, während der Umzüge Flic-Flacs und Handstandüberschläge (!) zu vollführen – und das mit Maske (!!)

Ihr könnt Euch gut vorstellen, wie schwierig es ist, mit der sehr eingeschränkten Sicht unter der Maske die Orientierung zu behalten. Der tosende Applaus der Zuschauer war ihm jedes Mal sicher.

Folgendes trug sich in einem Café in Baidt zu. Ein ganzer Tisch war von (Weiter gehts auf Seite 37)

BERÜCHTIGT: UNSERE NARRENTAUFE

Ob eigener Narrensamen oder Komplett-Neueinsteiger: wer als aktives Mitglied zur Aichstetter Zunft will und aufgenommen wird, muss sich der Narrentaufe unterziehen – daran führt kein Weg vorbei. Erst mit diesem „Sakrament“ ist man vollends akzeptiert und im Kreise der aktiven Hässträger aufgenommen.

Mit dem Errichten des Narrenbaums findet die Taufe am ersten Umzugsamstag auf dem Dorfplatz statt, zu der sich die Narrenzunft und manch neugierige Bevölkerung eingefunden hat. Zum Auftakt werden entweder vom Zeremonienmeister oder vom Zunftmeister einige fasnetsmäßige-laulische Worte in Reimform an die

WAHLKAMPFBUTTONS

Die Geschichte der Buttons wurde ebenfalls in Deutschland geschrieben. Bei der Bundestagswahl im Jahre 1972 kam man wohl um die SPD-Anstecker mit der Aufschrift „Willy wählen“ nicht herum.

BUTTONS TEIL 4



Umstehenden gerichtet, danach müssen die Delinquenten durch Aufrufen des Namens vortreten. Wird zuvor ein Fasnetschnäpsle zur Auflockerung getrunken, gibt es dann eine Kleinigkeit zu essen. Obwohl die Abfolge der Narrentaufe festgelegt ist, können die Zutaten wie auch die Kombinationen stark variieren und sind bis zu diesem Zeitpunkt streng geheim. Das weiß nur der Zeremonienmeister. Er kümmert sich alljährlich um neuerliche Geschmacksüberraschungen, die es so nirgends auf der Welt gibt (was auch besser so ist): Grüne Grütze mit Sardellen, Paniermehl mit Olivenöl, Marshmallows mit nicht mehr nachvollziehbarem Inhalt und – sehr speziell – Vanillepudding mit eingelassenen Salzheringen ... Was es auch immer gibt, unsere Taufkandidaten sind froh, wenn sie den Verzehr hinter sich gebracht haben. Nun müssen jeweils zwei Fragen beantwortet werden. Erfolgt keine oder eine falsche Antwort, zieht dies die

unmittelbare Bestrafung nach sich. Zum Schutz des Zunfthäses wird dem Delinquenten eine Mülltüte übergestreift, so dass nur der Kopf freiliegt. Die Fragen beziehen sich immer auf Zunft und Fasnets. Nur wenigen ist es bisher gelungen, die beiden richtigen Antworten zu geben und somit den Bestrafungen zu entgehen. Für die Übrigen lief es stattdessen so ab: Einschmieren des Gesichts mittels eines großen, in Honig getunkten Pinsels (erste Bestrafung), Bewerfen des Gesichts mit reichlich Mehl und Kabapulver (zweite Bestrafung). Direkt im Anschluss erfolgt die eigentliche Taufe. Hierbei wird der Kopf des Kandidaten durch zwei Taufgehilfen vollständig in ein Wasserbad bis zum Nacken eingetaucht. Symbolisch ist dieses Wasserbad als Reinigung von jeglichem übermäßigem Ernst zu sehen. Auf dem Aufmacherbild ist übrigens zu sehen, dass es nicht immer ein reines Wasserbad war ... Zum Schluss winkt den Täuflingen wieder eine Gemeinschaftsaufgabe,



ÖELHAF
TERMINATUS
2023

KOPF- ZERBRECHEN?

...WEGEN STRASSENBELAG?

NICHTS RISKIEREN, ASPHALTIEREN!

- ASPHALTBAU
 - STRASSEN-/PFLASTERBAU
 - GARTEN-/LANDSCHAFTSBAU
 - KANAL-/TIEFBAU
 - SCHACHTDECKELSANIERUNG
 - STRASSENIN STANDSETZUNG
 - CE-FACHBETRIEB
 - IP-PLUS-SCHWEISSTECHNIK
(PP + PE-HD ROHRE)
 - GEPRÜFTER FACHBETRIEB
- ERRICHTEN VON
JGS SILAGE/BIOGASANLAGEN

Oelhaf GmbH

Im Wiesengrund 9
88317 Aichstetten
Tel. 07565/1853

www.oelhaf-bau.de

Mail: info@oelhaf-bau.de



denn ihnen wird der Oißacocktail gereicht. Mit einem genommen kräftigen Schluck geht der zwei bis drei Liter messende Trunk so lange im Kreis herum, bis er vollständig ausgetrunken ist. Der Oißacocktail zeigt sich hauptsächlich in blassgelber Farbe mit mäandernden Schlieren aufgrund der sachte eingeschenkten Beigabe. In früheren Jahren wurde durchaus noch ein Zehnerpack rohe Eier in das Gemix geschlagen. Bei der Vorstellung von schwimmenden Dottern und glibbrigem Eiweiß am

Grunde des Trinkgefäßes fällt der Genuss des Cocktails in seiner jetzigen Form vergleichsweise harmlos aus. An dieser Stelle hat der Zeremonienmeister die Taufprozedur beendet, mit einem dreifachen „Goisterhund – wilde Hund“ zum Abschluss lässt die umstehende Menge die Kandidaten hochleben. Es wartet bereits der Bus zum Umzug am Rande des Aichstetter Dorfplatzes. Nachdem sich die tapferen Neumitglieder gewaschen und frischgemacht haben, kann für sie die Fasnetsaison endgültig losgehen.





UNSERE 11 RUDELFÜHRER

Das diesjährige Jubiläum ist Beweis für eine 3 mal 11-jährige Erfolgsstory. Der anfänglich ungestüme Haufen ist zu einem etablierten Verein gewachsen, der nicht nur in der Gemeinde und in der Umgebung Ansehen genießt, sondern längst auch im Dachverband Alemannischer Narrenring freundschaftlichen Respekt und Anerkennung gewonnen hat. Dass das Miteinander wie auch die Tatkraft der NZ Aichstetten über diese lange Zeit so gut funktioniert, liegt mitunter auch am Führungsstil der Vorstandschaft. Neben den typischen Ambitionen, es allen recht machen zu wollen aber dennoch eine klare

Richtung vorzugeben, zeichnet die Aichstetter Vorstände seit jeher aus, dass sie offen für Neues sind und dies dann auch wagen, unkonventionell wie auch mal verrückt sein zu können und tolerant gegenüber dessen sind, wie Fasnet interpretiert wird. Nicht immer leicht ist es für die Zunft und deren Vorstände gewesen, die Leerlaufjahre '21 und '22 sind jüngstes Beispiel dafür. Irgendwie waren und sind aber immer die richtigen Leute an der richtigen Stelle gewesen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen – wieder ein Beweis für die 3 mal 11-jährige Erfolgsstory.

PROTESTBUTTONS

Neben den politischen Buttons gibt es auch die Protestbuttons. 1958 wurde das Peace-Zeichen entworfen und seither eines der bekanntesten Symbole der Protestbuttons.

BANDBUTTONS

Auch Bands haben einen großen Anteil an der Geschichte der Buttons. Diese hatten

Die Vorstandschaft im Jubi-Jahr:

Bernhard Ranz, Zunftmeister
(seit 2016)

Tobias Hauser, stellv. Zunftmeister
(seit 2015)

Peter Schmid, Schatzmeister
(seit 2013)

Silvia Bärtle, Schriftführer (seit 2002)

Ramona Storz, Gruppenführer Hund
und Jäger (seit 2022)

Armin Frischknecht, stellv. Gruppen-
führer Hund und Jäger (seit 2019)

Anna Reiss, Gruppenführer Oißa-
weible (seit 2014)

Martin Heinz, stellv. Gruppenführer
Oißaweible (seit 2019)

Wolfgang Baumgärtner, Häswart
Hund und Jäger (seit 1992)

Isabel Kling, Häswart Oißaweible
(seit 2017)

Marion Böttger, Beisitzer (seit 2013)





Riedle

Sanier- und Verputzarbeiten

Innen- und Außenputz · Wärmedämmung · Gerüstverleih

Zum 33. Geburtstag und
Jubiläumsjahr 2023
wünschen wir Euch eine
„sakrisch guate Fasnet“
mit einem dreifachen
Goisterhand – wilde Hund!

Brändlesstock 8
88299 Leutkirch/Diepoldshofen
Andreas Riedle und Kevin Riedle GbR
Tel. 0171 69 40 787 oder 0160 96 45 23 56
info@riedle-verputzarbeiten.de
www.riedle-verputzarbeiten.de



WAHRlich WILDE JAHRE!

TEIL 5

uns Hästrägern besetzt, alle hatten bereits ihre Getränke vor sich. Da kam ein Bub unserer Zunft an den Tisch, der zuvor auf die Toilette gemusst hatte. Sein Papa saß leider ganz hinten in der vollbesetzten Runde, ein Durchkommen dahin quasi unmöglich. Dieses Dilemma wollte einer von uns lösen, in dem er den Bub mit den Worten „Du willsch sicher zu Deim Papa“ unter den Achseln ergriff und über den Tisch hieven wollte. Irgendwie hatte er sich aber mit der Körpergröße des Buben verschätzt und ihn beim Rüberreichen nicht weit genug hochgehoben. Der kleine Hästräger

wiederum hatte reflexartig seine Waden nach hinten gewinkelt. Eigentlich hätte die mit Schwung ausgeführte Aktion nun glücken können – wären da nicht die Getränke auf dem Tisch gestanden. Diese wurden nämlich allesamt mit Klirren und Scheppern „abgeräumt“. Der Bub befand sich dann wie geplant neben seinem Papa, zugleich lagen die Getränke in 1000 Scherben unter dem Tisch.

Reine Spekulation, wie dieser Vorfall zustande gekommen war. Lag es daran, dass der hilfsbereite Aichstetter Narr bis dato noch keinen (Weiter gehts auf Seite 41)

Ecotec

Metall und Mehr

www.ecotec-gmbh.com

Am Heuberg 10 -12
88317 Aichstetten

Fon: 07565 / 942 947 - 0
info@ecotec-gmbh.com

- Stahlbau
- Überdachungen
- Geländer
- Treppen
- Balkone
- u.v.m.



Wir gratulieren der Narrenzunft Aichstetten zum 33-jährigen Bestehen.



NZA-FUSSBALLJUGEND IN OBERESCHACH

Am Sonntag, den 26. November 2017 machten wir uns, das heißt die „Jugend der Goisterhund-Mannschaft“ samt Coach Anna sowie eines Fanclubs mit Hundsschellen, auf den Weg zum ANR-Jugendfussballturnier nach Obereschach. Die Motivation und die Vorfreude mit den neuen NZA-Fussballtrikots („Die Nr. 1 im ANR sind wir“) spielen zu dürfen, war groß. Wir hatten ein gemeinsames Training absolviert und waren bereit für die Gegner, die auf uns warteten. Die Plapperlaune war gut und Coach

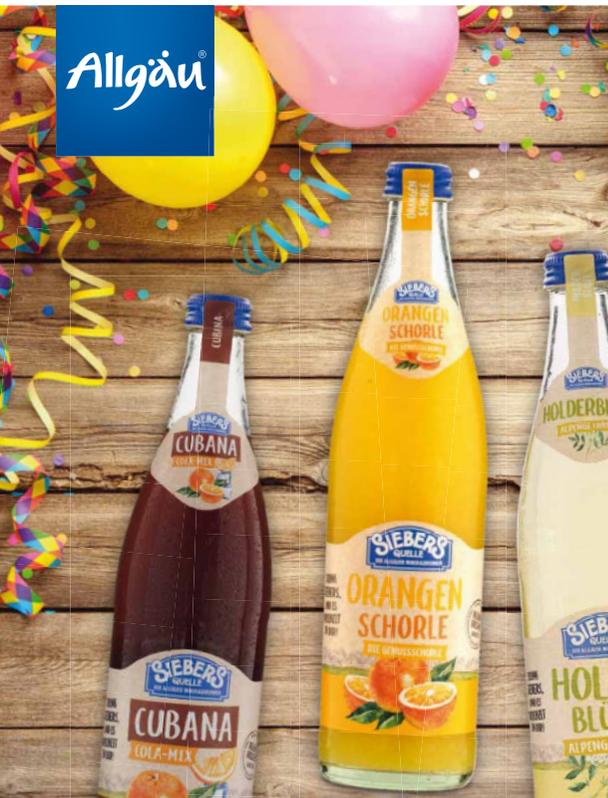
Anna hoffte, dass genau so gespielt wird :-)

Nach vielen Schweißperlen, Luftsprüngen, gutem Zusammenspiel, super Teamgeist und den Fans im Background samt der Hundsschellen-Musik :-)) gelang den Jungs und Mädels mit fünf Siegen und zwei Unentschieden der wohlverdiente Turnier-Sieg und sie konnten ihrer „Trikotansage“ alle Ehre bereiten. Trainerin Anna war super stolz auf ihre NZA-Mannschaft und so kehrten danach alle – natürlich siegesreich mit Pokal – im Fastfood-lokal mit dem goldenen M ein.



Für die „Jugend-Goisterhund-
Mannschaft“ spielten: Hannah
Kemp, Kilian Frener, Michael

Gehring, Moritz Kulovitsch, Fabian
Keck, Silas Bärtle, Felix Rölle und
Luca Wagner.



Allgäu

**SIEBERS
QUELLE**
DER ALLGÄUER MINERALBRUNNEN

**HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH**

zum Jubiläum wünschen wir der
Narrenzunft Aichstetten!
Und allen anderen eine
nährische 5. Jahreszeit!

**TRINK SIEBERS UND
ES PRICKELT IN DIR!**



WAHRlich WILDE JAHRE!

TEIL 6

eigenen Nachwuchs hatte und mit der Physis von Kinder nicht ganz so vertraut war, oder er sich in seiner Spontanität schlichtweg verschätzt hatte? Wir wissen es nicht. Jedenfalls musst er sich allerlei Bemerkungen gefallen lassen, man saß aber kurze Zeit später wieder

einträchtig beisammen. Ende der Geschichte.

„Tag der Freiheit“ findet immer am rußigen Freitag statt. Und dabei hatte sich die NZA schon viele Male geteilt, sehr oft nach Ge- (Weiter gehts auf Seite 48)

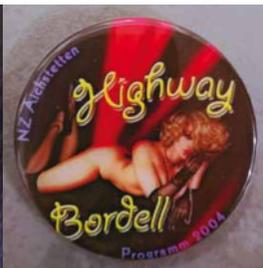
den Wert der kleinen Pins recht schnell erkannt. Schließlich waren sie ein günstiger Weg, um ihre Fans glücklich zu machen.

DER SMILEY-BUTTON

Ein weiterer Klassiker in der Geschichte der Buttons ist der Smiley Button. 1972 wurden geschätzte 50 Millionen Smiley Buttons verkauft... Wahnsinn!

BUTTONS

TEIL 6



NÄRRISCHEN GRÜßEN ZUM 33-JÄHRIGEN JUBILÄUM

Leo Gruber GmbH

Heizung · Sanitär

Altmannshofen
An der Schwärze 1
88317 Aichstetten
Telefon 07565 | 1300



www.gruber-heizung-sanitaer.de

- Holzheizung
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

- Badausstellung
- Wohnraumlüftung
- Installationen



NARRENSPRUNG ANNO 1991

Das erste Mal (das gilt in nahezu jeder Hinsicht) vergisst man nicht. Der erste Narrensprung der Aichstetter Zünftler fand in Langenargen, es war der 13. Januar, statt. Schon etwas aufgeregt waren wir, als es damals mit dem Bus Richtung Bodensee ging: Die neuen Häser und das gänzlich unvertraute Gefühl, nicht Zuschauer sondern erstmals selbst Umzugsteilnehmer zu sein. Aber wir waren auch noch etwas zurückhaltend untereinander, denn in unserem blutjungen Verein musste der Zusammenhalt erst noch wachsen. Neben den Aichstettern und Altmannshofern, die sich bereits kannten, waren ja auch viele Auswärtige dabei, darunter ein größerer Trupp aus Mailand und Niederhofen. Es fand im Bus also auch ein gewisses Beschnuppern statt. Endlich angekommen war unser Ziel

der Umzugsaufstellungsplatz – dies geschah sofort und ohne Umwege. Wer will beim Debüt schon etwas falsch machen geschweige denn zu spät kommen? Weit über eine Stunde vor Beginn fanden sich die meisten von uns also auf dem zugebauten Platz ein. Weit davor und weit dahinter keine närrische Menschenseele. Es fiel uns nicht wirklich auf, waren wir doch mit einer deutlich gestiegenen Nervosität beschäftigt. Gefühlt zehnmal zog man sich die Maske mitsamt Kopftuch auf und fragte gefühlt zehnmal seine Zunftkameraden, ob man denn für den kommenden Sprung wirklich ordentlich angezogen war. Zur aufgezogenen Maske musste man sich auch noch den Schellengurt anlegen, der über dem Kopftuch um den Hals getragen wurde (siehe Bild) – als

symbolisches Hundehalsband sozusagen. Eine mehr als umständliche Sache, das sich im Folgejahr als gänzlich unausgegoren herausstellte und man daraufhin beschloss, den Schellengürt zukünftig um den Bauch zu schnallen.

Mittlerweile füllte sich der Aufstellungsplatz und die in unserer Nähe befindlichen Hästräger bekamen natürlich mit, wie grün wir noch hinter den Ohren waren, und amüsierten sich entsprechend über unsere Geschäftigkeit. Die Warterei zog sich hin, und nur stockend ging es vorwärts. Aber endlich kamen die ersten Umzugszuschauer in Sicht. Wir verteilten unsere kleinen Hundswürste, schrien unseren Narrenruf („Goisterhund“) – den alle ja überhaupt nicht kennen konnten und deshalb nur vereinzelt

(nach einem schnellen Blick auf den Umzugsplan) mit einem „Wilde Hund!“ darauf antworteten.

Unser Umzugstreiben war insgesamt noch zaghaft, aber die Freude an der Fasnet aktiv mitzutun, hatte sich gleich während dieses ersten Narrensprungs bei allen eingestellt. Danach waren wir hoch euphorisiert, was auf der Heimfahrt und noch weit nach diesem Tag anhielt. Dies war dann wohl auch der Grund, dass uns trotz der komplett ausgefallenen restlichen Saison (wegen des Golfkriegs in diesem Jahr) niemand davon abhalten konnte, am Fasnetsdienstag in der Altmannshofer Dorfhalle eine interne Zunftparty zu feiern. Für manche eine ebenfalls legendäre Geschichte. Wen wundert's? War das doch auch unser erstes Mal gewesen :-)

Metallbau Schorer

**Wir gratulieren der Narrenzunft Aichstetten
zum 33-jährigen Jubiläum.**



Hauptstr. 56 • 88317 Aichstetten
Tel. 07565/1320 • Fax 1325
www.metallbau-schorer.de



STARS ON STAGE!!

„Wir begrüßen euch mit einem dreifachen Goisterhund – wilde Hund“, so eröffnen die gut verkleideten Moderatoren jährlich unsere Bälle in Aichstetten.

Der unermüdliche Einsatz und das Engagement der zunfteigenen Tanzgruppen ermöglichen es uns, jedes Jahr wieder die großen Stars auf die Aichstetter Bühne zu bringen. Den Auftakt unseres bunten Pro-





gramms bildet dabei traditionell unser Maskentanz. „Wer bereits selbst einmal eine solche Maske getragen hat, der weiß was hier geleistet wird.“

Den restlichen Show-Abend begeistern uns die unterschiedlichsten Stars. Ob Musicals wie Tanz der Vampire oder die Boybands und Girlgroups der 90er.

Stars wie Helene Fischer, Lady Gaga, The Boss Hoss, Michael Jackson und viele mehr waren in den 33 Jahren der NZA bereits unsere Gäste.

Nun aber „Bühne frei“ und viel Spaß mit den nächsten 33 wilden Jahren des NZA-Programms!



WAHRlich WILDE JAHRE! TEIL 7

schlechtern: Die Mädels gingen auf den Umzug nach Amtzell, die Jungs zeitgleich nach Vogt – im Folgejahr dann umgekehrt. Hier sei gesagt, dass in die Bezeichnung dieses Tages viel mehr reininterpretiert wurde, als es denn immer wirklich zugegangen war. „Unsere Frauen können Sie uns nehmen, aber niemals unsere FREIHEIT“ etwas abgewandelt, als wir es vom Braveheart-Film her kennen, wird es seither aus heiseren Männerkehlen an diesem Tage durch die Gassen gejoht.

So ganz unähnlich waren die Umzüge in beiden genannten Flecken nicht, jedoch gab es in Amtzell etwas, was man in Vogt vergeblich suchte: Goißsmaßen. Dieses süßige Gemisch aus Cola, Bier (wahlweise auch Weizen) und ein paar Schuss Edelkirschlikör oder Asbach in einem Literkrug war in der Fasnet schon etwas Besonderes, das schmeckte



im Umzugszelt von Amtzell natürlich extra gut.

Einer der Aichstetter Hästräger freute sich wie einige andere ebenfalls darauf. Und weil es am Tag der Freiheit immer auch ein wenig anders war als sonst, hatte er vor, die ausgeschenkten Goißsmaßen zu „veredeln“, sprich daraus eine oder mehrere „Eiermaßen“ zu machen, sprich rohe Eier (mit möglichst unbeschädigten Dottern) diesen Getränken beizugeben. Das machte den Genuß schon sehr speziell und

BUTTON IM WELTALL

Am 07.10.2012 hat es ein kleiner Überflieger sogar bis fast ins Weltall geschafft. Dailybuttons hat einen Button an einem Heliumballon in die Stratosphäre geschickt. Er flog zwischen 32 und 37 Kilometer hoch und fiel dann an einem Fallschirm zur Erde zurück.



BUTTONS TEIL 7

Wager



deine Gärtnerei

...denn es ist ein gutes Gefühl
zu wissen, wo es wächst!

Hofverkauf
Fr. 9.00 – 18.00

Memmingen Markt
Di. und Sa., 6.30 – 13.00

Illertissen Markt
Mi., 7.00 – 12.00

unsere Gemüseboxe

Bequem **online**
bestellen!

gartenbau-wager.de

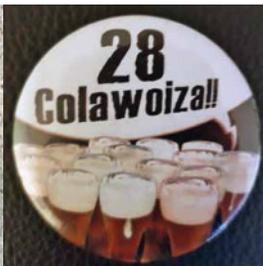
Lieferung wöchentlich, freitags



Berger Straße 17 | 87779 Trunkelsberg

war nicht für alle Konsumenten geeignet, besagter Hästräger schwörte aber darauf. Gesagt, getan: Das Steigle Eier stand bereits am gumpigen Donnerstag im Kühlschrank und wartete darauf, nach Amtzell mitgenommen zu werden. Nun ging es am gumpigen Donnerstagabend auf dem eigenen Weiberball hoch her und entsprechend spät kam unser Hästräger ins Bett. Die sehr kurze Nacht verzögerte sich in den Freitagvormittag hinein und plötzlich war nicht mehr viel Zeit, um auf den Amtzeller Umzug zu kommen. Das Steigle Eier in seiner

handelsüblichen Kartonverpackung wurde hastig dem Kühlschrank entnommen, und in einen Stoffbeutel gesteckt ging es Richtung Umzugsbus. Von dem Vorhaben, die Eier gut geschützt in einen Tupperware-Behälter zu verstauen, musste mangels Zeit abgesehen werden. Etwas Sorge hatte er schon, wie er die Eier unbeschadet zum Amtzeller Zelt und vor allem durch den Umzug bekommen sollte. Die Option, während des Springens das Steigle im Bus zu lassen, war gleich verworfen, da dieser immer etwas weiter weg (Weiter gehts auf Seite 54)



WERBEVIDEOS MADE BY NZA

Es war unsere Anna, die vor ein paar Jahren mit der Idee kam, ein kleines Werbevideo für den Aichstetter Umzug machen zu wollen. Ohne wirklich zu wissen, wie wir das anstellen würden, versprach ich, ihr zu helfen. Vorbild waren solche Videos, wie sie seit geraumer Zeit für Werbezwecke von Bezirks- und Kreismusikfesten auf Social Media kursierten. Nach dem Anschauen einiger Beispiele war ich davon nicht überzeugt. Mochte es durchaus für Musikkapellen funktionieren; Werbung für unsere Fasnet

stellte ich mir mit mehr Pep und Tempo und auch etwas Anarchie vor. Wir einigten uns, dass der Videoclip eine gewisse Story haben sollte mit nebenbei eingestreuten Hinweisen auf unseren Umzug mit Datum und Uhrzeit. Die Hauptakteurin, eine Anhalterin am Straßenrand, die unbedingt auf den Umzug wollte, sollte bewusst kein Zunftmitglied spielen. Anna hatte dafür ganz schnell eine Arbeitskollegin namens Greta aus dem Hut gezaubert. Dann brauchten wir noch den urigen Uralt-VW-Bus aus



dem Hause Einsiedler und natürlich Gigl himself als Fahrer sowie unser Hästrio Goisterhund, Oißaweible und wilder Jäger. An einem Samstagmorgen trafen wir uns, um die Dreharbeiten durchzuführen. Das Ganze wurde mit Handy gefilmt und absichtlich auf Qualitäts-Sparflamme gehalten. Kleine Kostprobe unserer Filmtricks? Im Film fährt der Bus mit Vollgas auf mich als Kameramann zu und legt eine Vollbremsung hin, um direkt vor mir zum Stehen zu kommen. Den Bremsen des alten Busses schenken wir null Vertrauen, da hätte ganz viel schiefgehen können. Also machten wir die Szene ganz einfach andersrum: Der Bus stand als erstes direkt vor mir, Gigl hatte den Rückwärtsgang drinne und trat volle Kanne aufs Gas – und schaffte es sogar, die Reifen quiet-schen zu lassen! Beim Filmschneiden ließ ich die Szene einfach rückwärts abspielen, et voilà: Wir hatten ein perfektes Karacho-Bremsmanöver.

Überhaupt spielt sich der Film mit etwas Zeitraffer ab und ist in der ersten Hälfte auf alt getrimmt. So wirkt das alles Slapstick-mäßiger – ganz wie zu Schwarzweiß-Zeiten mit Charlie Chaplin und Buster Keaton. Dieser Eindruck wird durch die etwas hektische Hintergrundmusik noch verstärkt. Mit groovigem Rock ist wiederum die zweite Clip-Hälfte hinterlegt, was viel besser zu uns passt als behäbige Schunkelmusik. Muss ich noch erwähnen, dass das Aichstetter Werbevideo ein echter Erfolg war? Außerdem hatte die ganze Aktion uns allen einen Heidenspaß gemacht.

So war es keine Frage, dass wir ein Jahr später wieder ein Video machen würden. Diesmal sollten unsere Jäger/Hund/Oißa-Sagen an den Fast-Original-Schauplätzen filmisch umgesetzt werden. Wieder temporeich und dramatisch wie schon zuvor. Am Schluss hatte der fertige Film eine dreimal so lange Abspielzeit wie unser erster



It aufg'falla
isch wia
it doa g'wea!

Unsere Werbeideen kommen garantiert an!

Werbeagentur | Druckerei

Digitale Medien | Printmedien

Werbemittel | Textilien + Veredlung



Marktplatz 2 • 87764 Legau • mad-verlag.de



Videoclip, der ganze Aufwand mit Dreharbeiten, Filmschnitt, Grafiken, Special Effects etc. hatte sich ähnlich vervielfacht. Unser Joe, der den Wanderburschen spielte, musste unzählige Male durch Tannendickichte springen und einen abschüssigen Waldhang hinunterstürzen, um sich dabei des öfteren zu überschlagen. Auch vom Jäger und den beiden Hunden wurden von mir als unerbittlichem Regisseur/ Kameramann viele schweißtreibende

WERBEVIDEOS MADE BY NZA

Sprints gefordert, um endlich ein befriedigendes Ergebnis im Kasten zu haben. Alles in allem ist dieses Werbevideo für den Zuseher nicht ganz so leicht zu verdauen. Speziell ist auch die Filmmusik: Von den süddeutschen Death-Metal-Legenden Fleshcrawl durften wir einen Song verwenden, welcher perfekt Atmosphäre und Handlung untermalt. Trotz der Arbeit hatten wir dennoch wieder viel Spaß und sind ziemlich sicher mit dabei, wenn das nächste Filmprojekt ansteht.

Neugierig auf die beiden Videoclips? Check die QR-Codes:



*Lebensmittel
direkt vom Bauern*



Bauerngemeinschaft Illerwinkel



WAHRlich WILDE JAHRE! TEIL 8

geparkt werden musste. Außerdem war kein Verlass darauf, ob Panda, der Busfahrer, gerade zugegen war, um die Türen des Umzugsbusses zu öffnen. Die Eier mussten mit, da half alles nichts.

Und es kam, wie unser Hästräger es schon geahnt hatte, aber viel eher, als er sich vorgestellt hatte. Denn bereits auf dem Weg zum Aufstellungsplatz – also vor dem Umzug – wurde er von einem anderen Zunftkameraden entdeckt, als dieser sich erinnerte, welch tolle Zeit sie beide am Vorabend auf dem Weiberball in der Bar gehabt hatten. Voller Euphorie stürmte dieser Zunftkamerad auf den Eierträger zu und warf sich zur Begrüßung auf selbigen. Dabei stolpterten beide über den Bordsteinrand und landeten im Gras neben der Straße. Unser Hästräger

hatte sich noch kurz vor dem Moment des Aufpralls schmerzlich die Frage gestellt, warum er ausgerechnet heute von jemandem „gebockt“ wurde, was doch sonst eigentlich nie vorkam. Schnell schüttelte er den Kameraden von sich ab, rappelte sich hoch und besah sich die Schweinerei in dem umgehängten Beutel. Der Karton war platt, alle Eier ebenso, sein übermotivierter Zechkumpen hatte ganze Arbeit geleistet. Himmelsapppamoscht! Eine ganze Weile ärgerte sich unser Hästräger über die zermatschten Eier, die er gleich danach mitsamt Karton und Beutel im nächsten Abfallkorb entsorgt hatte. Aber nach einem tollen Narrensprung war bis zum Abend der Groll verraucht und die Eiermaßen, die es nun nicht gegeben hatte, vergessen.

Buttons sind also nicht nur Fashion-Statements, sondern eine eigene Werbetafel, um auf Deinen Glauben oder Deine Leidenschaft aufmerksam zu machen.

Einen Teil der Botschaften, welche wir, die NZA, in unserer 33-jährigen Geschichte bereits überbracht haben, könnt Ihr nun hier sehen!



ZUM SCHLUSS: GANZ AUF ANFANG

Alles begann mit einem Bild. Herbert Mayer, damaliger Brauchtümer des Alemannischen Narrenrings, fertigte diese von jeder unserer drei Zunftfiguren an. Das war die Basis für die Häser und die Masken.

Dass nicht alles umgesetzt wurde, ist vor allem beim Goisterhund zu sehen. Aus dem Schellenriemen, den er in der Hand trägt, wurde ein

Schellengurt, der mittlerweile um den Bauch geschnallt wird. Und auch bei den (nicht gerade kleinen) Ohren und dem Schwanz blieb es nur ein Entwurf. Auch beim wilden Jäger und dem Oißaweible änderte sich das eine oder andere Detail. Jedenfalls mutet manches kurios an, was bei den jeweiligen „Geburtsstunden“ durchaus ernsthaftes Ansinnen war.



DANKE AN ALLE



Zum Jubiläum „1990/2023 – 33 wilde Jahre“ wollen wir uns herzlich bedanken: Bei allen aktiven und passiven Mitgliedern, der Vorstandschaft sowie bei allen ehemaligen Mitgliedern der Narrenzunft Aichstetten.

Aber auch bei den vielen Menschen aus Aichstetten und Umgebung, welche die Freude an der Fasnet teilen und jeder auf seine eigene Art und

Weise diese tolle Sache unterstützen. Fasnet in Aichstetten, das geht weit über das Wirken der Narrenzunft hinaus. Über den Zuspruch und den breiten Rückhalt in der Gemeinde sind wir sehr froh und heuer umso stolzer, wenn wir wieder ein kräftiges „Goisterhund – wilde Hund“ anstimmen können.

Karrer reisen

Karrer-Reisen GmbH & Co. KG • Allgäuer Straße 2 • 87789 Woringen
Telefon 08331 925088-0 • service@karrer-reisen.de • www.karrer-reisen.de

IHR SPEZIALIST FÜR: • **Gruppenausflüge** • **Klassenfahrten**
• **Vereinsreisen** • **Firmenexkursionen**



Telefon: 08331 / 925088-0
www.karrer-reisen.de



Allgäu®



Die Brauerei Schöffler wünscht allen Närrinnen und Narren viel Spaß beim Feiern und eine verrückte fünfte Jahreszeit.

#hauptsachschöffler



JUBI-FASNETSTOUR 2023

- Sa 07 Jan NARRENBAUMSTELLEN
AICHSTETTEN
UMZUG MAIERHÖFEN
UMZUG ILLERBEUREN
- So 08 Jan UMZUG BODNEGG
- Fr 13 Jan REGIONENBALL REUTE
- Sa 14 Jan UMZUG MEMMINGEN
- So 15 Jan UMZUG SCHEMMERBERG
- Fr 20 Jan FESTABEND AICHSTETTEN
- Sa 21 Jan JUBI-UMZUG AICHSTETTEN
- Fr 27 Jan JUBI-PARTY AICHSTETTEN
- Sa 28 Jan UMZUG LEUPOLZ
BALL DER ZÜNFT E AITRACH
- So 29 Jan UMZUG BAINDT
- Fr 03 Feb UMZUG HOF S
- Sa 04 Feb UMZUG MITTELBIBERACH
- So 05 Feb KINDERBALL AICHSTETTEN
- Fr 10 Feb UMZUG GEBRAZHOFEN
- Sa 11 Feb UMZUG LEGAU
- So 12 Feb UMZUG REUTE
- Fr 17 Feb TAG DER FREIHEIT
- Sa 18 Feb UMZUG AITRACH
- So 19 Feb UMZUG LEUTKIRCH
- Mo 20 Feb UMZUG BAD WURZACH
- Di 21 Feb UMZUG ISNY